

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 8 (2001)

Heft: 16

Artikel: Fotografieren mit einem Minimum an Kameratechnik : Voigtländer Bessa

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bessa Fotografieren mit einem Minimum an Kameratechnik: Voigtländer Bessa

Jeder Trend hat einen Gegen-trend zur Folge. Zum Glück, müsste man anfügen, denn sonst bliebe uns das Vergnügen versagt, mit Bessa Messsucherkameras zu fotografieren. Nichts für Leute, die mit LCD-Monitoren knipsen und nur in Pixelgrößen denken. Bessa heisst Fotografie pur. Die Qualität einer Aufnahme hängt nicht alleine von der Kamera ab, sondern in erster Linie von den Fähigkeiten der Fotografen. «Leider nur für Könner»; schreibt Voigtländer deshalb frech auf ihren Firmenprospekt. In der Tat ist das Fotografieren mit einer Bessa etwas für Asketen. Oder für Nostalgiker. Oder einfach für Leute, die sich in jeder Situation auf ihre Kamera und ihr Auge verlassen. Und sonst auf nichts. Oder fast nichts.

Das kompakte Gehäuse der Bessa-R weist die nötigsten Bedienelemente auf: Auslöser, Verschlusszeitenrad, Filmtransporthebel und Rückspulkurbel. Neben dem Zubehör-schuh befindet sich der Wahlhebel für den Bildbegrenzungsrahmen. Die Ausschnittswahl ist für Spiegelreflex-Fotografen gewöhnungsbedürftig. Im Sucher werden die Rahmen angezeigt, die sich bei den verschiedenen Brennweiten ergeben. Man sieht immer das ganze Sucherbild, unabhängig davon, welches Objektiv an die Kamera angesetzt wurde. Die Rahmen für die Brennweiten 35mm und 90mm werden gemeinsam angezeigt. Bei Verwendung von Objektiven der Brennweiten 50 mm und 75 mm werden die Leuchtrahmen einzeln eingeblendet. Für schnellen Objektivwechsel ist die Bessa-R nicht konzipiert: Die Objektive werden mittels M39-Gewinde ans Gehäuse angeschraubt. Das kann den

Fotografie für Asketen: Voigtländer baut Kameras, die sich in der Bedienung an den Leica-Kameras der Pionierzeit des Fotojournalismus anlehnt. Wenige Zugeständnisse an die moderne Technik wurden dennoch gemacht.

schwach ist. Die Belichtungsmessung - das einzige Zugeständnis an die Neuzeit - arbeitet einwandfrei, unsere Test-Bilder waren allesamt richtig belichtet. Mit der Schärfe ist das weniger einfach (was aber auch dem ungeübten



Die Bessa-R mit eingebautem Sucher, für die Bessa-L ist ein Aufstecksucher erforderlich.



Fotografieren wie einst Capa und Co.: Bessa-R.

Die klassische Anordnung der Bedienungselemente ist bei beiden Modellen identisch.

gestressten Fotografen mitunter ins Schwitzen bringen. Fokussieren geht mit kurzen Brennweiten wesentlich einfacher als mit langen. Ansonsten ist das Fotografieren mit der Bessa-R ein reines Vergnügen. Die mittenbetonte Integralemessung erfolgt durch die

Linse (TTL-Messung, Bessa nennt das mittenbetonte Durchschnittsmessung). Eine Silizium-Fotozelle ermittelt das vom Lamellenverschluss reflektierte Licht und aktiviert drei Leuchtdioden, die im Sucher anzeigen, ob die Belichtung zu stark oder zu

Fotografen zuzuschreiben ist: Insbesondere bei offener Blende und längeren Brennweiten muss anfangs mit Ausschuss gerechnet werden. Ein besonderes Vergnügen ist das Fotografieren mit dem Ultra Wide Heliar 12 mm Superweitwinkel-Objektiv. Setzt man dieses auf, wird der Entfernungsmesser unwirksam. In der Praxis bedeutet dies, dass man die Entfernung schätzen

muss. Was bedenklich klingen mag, ist in Tat und Wahrheit kein Problem: Stellt man beispielsweise bei Blende 5,6 den Entfernungsring auf 1 Meter, wird alles von etwa 0,5 m bis unendlich scharf abgebildet! Und das alles verzeichnungsfrei. Um den ganzen Bildausschnitt zu überblicken, ist ein Aufstecksucher notwendig. Die Modelle Voigtländer Bessa-L und die neue Bessa-T arbeiten ausschliesslich mit Aufstecksuchern. Die Leuchtdi-



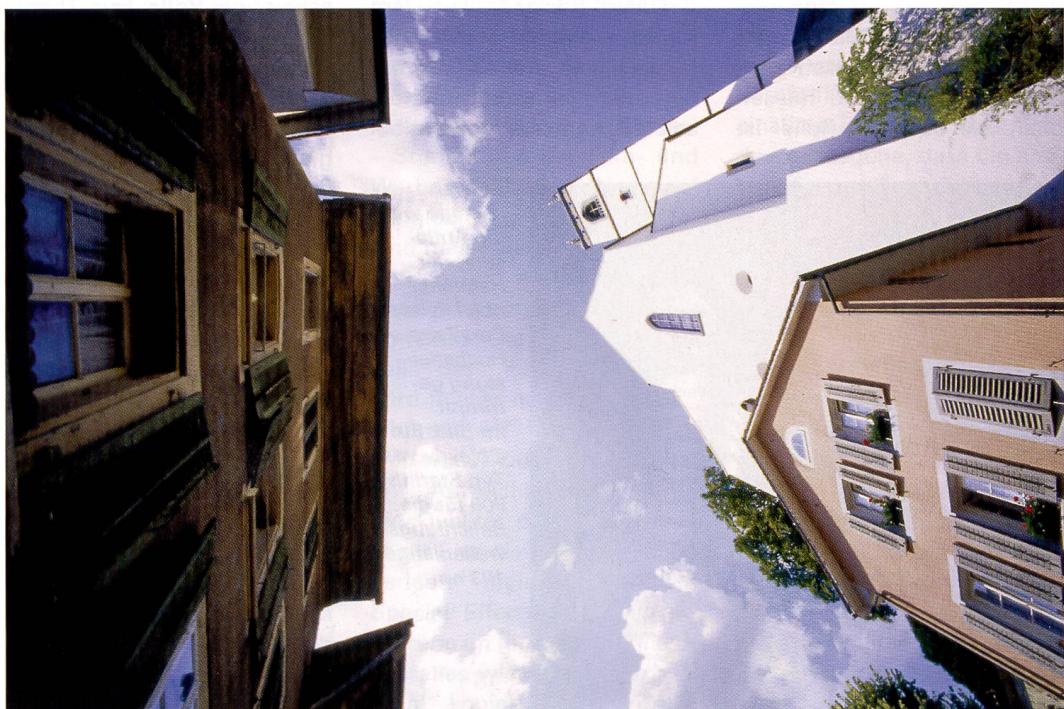
oden zur Kontrolle der Belichtung befinden sich an der Kamerarückseite. Die Bessa-T hat – wie die Bessa-L – keinen Messsucher, sondern lediglich ein Entfernungsmesserfenster. Dieses verfügt aber über einen Dioptrienausgleich. Der Ausschnitt wird mit dem ent-

Das Ultra Wide Heliar 12 mm 1:5,6 aus der Nähe betrachtet.

Viel Platz für das Motiv: Mit dem 12 mm Weitwinkelobjektiv gelingen spektakuläre Bilder.

sprechenden Aufstecksucher ermittelt. Die Bessa-T unterscheidet sich von den anderen Modellen auch durch den Objektiv-Anschluss.

Im Gegensatz zu den Bessa-R und Bessa-L, ist die Bessa-T nämlich mit dem M42 Leica-Bajonett ausgestattet! Die Voigtländer-Objektive lassen sich auch mittels Adapter an Leica-Gehäuse anschliessen. Die Objektivpalette für die Bessa-Modelle umfasst die Brennweiten 12 bis 90 mm. Die Stär-



Technische Daten

Bessa R

Typ: Kleinbild Sucherkamera
Sucher: Reverse Galileo Sucher mit Formatrahmen 35, 50, 75, 90 mm
Objektivanschluss: M-39 Schraubgewinde

Verschluss: Vertikal ablaufender Metallverschluss B, 1 bis 1/2000 s
Selbstauslöser: 10 s, mechanisch
Belichtungsmessung: TTL, mittenbetont, EV 4-19

Belichtungssindikation: 3 Leuchtodiode, 2 rot, 1 grün

Blitzkontakt: Mittenkontakt im Aufsteckschuh

Blitzsynchronisationszeit: 1/125 s

Filmtransport: manuell mit Filmtransporthebel

Empfindlichkeitseinstellung: ISO 25 bis 3200 in 1/3 Stufen
Stromversorgung: 2 LR44 oder SR44
Abmessungen: 138 x 78,5 x 33 mm
Gewicht: 395 Gramm

Bessa L

wie Bessa-R, jedoch ohne Sucher (mitgelieferter Aufstecksucher), jedoch mit

Empfindlichkeitseinstellung: ISO 25 bis 1600 in 1/3 Stufen
Abmessungen: 136 x 78,5 x 33,5 mm

Gewicht: 320 Gramm

Bessa T

Verschluss: Vertikal ablaufender Metallverschluss B, 1 bis 1/2000 s

Objektivanschluss: M-Bajonett
Sucher: Entfernungsmesser 1,5-fach Vergrösserung

ke der beiden Voigtländer Bessa-Kameras liegt aber eindeutig bei der Weitwinkelfotografie.

Fazit: Die drei Modelle von Voigtländer bieten ungetrübten Spass am Fotografieren. Das Preis/Leistungsverhältnis ist ausgezeichnet, auch die Objektive sind von sehr hoher Qualität. Mit kleinen Einschränkungen kann der Fotograf problemlos leben.